



**Ansprache von Dr. Lucia Zekorn,  
Vorsitzende des Fördervereins der Homöopathischen Bibliothek  
und ehemalige 1. Vorsitzende des Deutschen Zentralvereins homöopathischer  
Ärzte (DZVhÄ),  
Traditionsschiffhafen Hamburg, 2. Oktober 2009**

Sehr verehrte Gäste, liebe Freunde und Förderer der Homöopathie und  
homöopathischen Bibliotheken

Unsere „alten Bücher“ - unser historischer Buchbestand – geht auf Reisen – per Schiff.  
Noch angemessen langsam, sozusagen im Tempo der Bücher, wie sie über Jahre,  
Jahrzehnte und Jahrhunderte geschrieben wurden – als Informationen und Wissen noch  
in Tagen und Wochen bis Monaten oder gar Jahre per Bote von Ort zu Ort gelangten.

Dank moderner Techniken wurden sämtliche unserer Historischen Werke, die heute  
nach Köthen in die erste Europäische Bibliothek für Homöopathie verschickt werden,  
eingescannt und stehen uns in dieser Form, wenn auch sozusagen nur als „Schatten“,  
weiter in Hamburg zur Verfügung.

Das ist von Bedeutung wie auch der Standort Hamburg selbst, weil unsere  
homöopathische Bibliothek mit ca 6000 verbleibenden Exemplaren öffentlich ist und  
interdisziplinär nicht nur von anderen Fakultäten auf universitärer Ebene genutzt wird,  
sondern auch für Jedermann zugänglich ist.

Das Angebot aktueller homöopathischer Literatur ist besonders wichtig für die  
homöopathische Lehre und Weiterbildung in der Hansestadt in Zusammenarbeit mit der  
Ärztammer Hamburg und der Medizinischen Fakultät. Und natürlich nicht zuletzt auch  
für die vielen homöopathisch tätigen Kollegen in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein  
und Niedersachsen.

In der heutigen Zeit der Digitalisierung werden glücklicherweise unser Standort Hamburg und der dazukommende neue Standort Köthen in engster Zusammenarbeit und Wissensvernetzung in ständiger Verbindung bleiben können.

Um dieses zu ermöglichen und unseren zwei Bibliotheken zur weiteren und anhaltenden Blüte zu verhelfen bitte ich Sie sehr herzlich um weitere und großzügige Mithilfe und Förderung jeglicher Art, denn: Das homöopathische Wissen ist ein kostbarer Schatz.

Wenn jetzt unsere historischen Bücher Hamburg verlassen Dann nicht ohne großen Dank für gewährten Schutz, Herberge und vielseitige Unterstützung seit nunmehr über 50 Jahren durch und unter der Schirmherrschaft der Bibliothek des Ärztlichen Vereins Hamburgs im Hause der Hamburger Staats- und Universitäts-Bibliothek Carl-von-Ossietsky.

Alles fließt – panta rhei – war der Wahlspruch unseres Jahreskongresses 2001 hier in Hamburg. Nun fließen sie im Elbwasser dahin – Unsere schönen Bücher nehmen es wörtlich!

Mögen sie wohlbehalten ihr Ziel, die erste Europäische Bibliothek für Homöopathie in Köthen, erreichen und dort weiter wirken und nicht vergessen: bei Sehnsucht und Heimweh haben wir hier die „Kehrwiedespitze“.